

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

315 (18.11.1845)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 315.

Dienstag, den 18. November 1845.

[D 803] Karlsruhe. **Rheinische Dampfschiffahrt!**

Kölnische Gesellschaft.

Vom 23. Oktober an von Mannheim ab
nach Koblenz, täglich 8 Uhr Morgens,
nach Mainz, täglich 1 1/2 Uhr Mittags, nach Ankunft des ersten Personen-
zugs von Freiburg und Kehl und des zweiten von Karlsruhe.
Billete für die Fahrten von Mannheim ab werden auch hier abgegeben.
Alle nähere Auskunft auf der Agentur, Spitalstraße Nr. 61.

Ernst Glock.

[A 889.] Mannheim.

Niederländische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Bermehrter Dienst vom 18. d. M. anfangend:
Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag, Morgens 5 Uhr, von Mannheim
nach Rotterdam in 2 1/2 Tagen ohne Umladung, im Anschluß an den »Batavier«, so alle
Dienstag nach London fährt. Auswanderer nach Nord-Amerika werden auf's Billigste befördert.
Mannheim, den 15. September 1845.

Der Agent
L. W. Renner.

[D 961.9] Mainz.

Nachricht für Reisende nach Nordamerika.

Spezial - Agentur
der
POSTSCHIFFE zwischen HAVRE und NEW-YORK.
VERZEICHNISS
der regelmässigen Havre—New-Yorker-Postschiffe, welche für die Monate
November und Dezember l. J. abfahren.

NAMEN DER POSTSCHIFFE.	CAPITAINE.	TONNEN-GEHALT.	ABFAHRTS-TAGE VON HAVRE	in Verbindung mit den rheinischen und holländischen Dampfschiffen		
				VON ROTTERDAM.	VON MAINZ, BINGEN.	VON FRANKFURT, MANNHEIM, WORMS, GERNSEHEIM.
François I. . . .	Whedon	498	1. Novbr.	27. Oktober	24. Oktober	23. Oktober
Louis-Philippe	Castoff	794	8. "	4. Novbr.	1. Novbr.	31. "
St.-Nicolas	J. B. Pell	811	16. "	12. "	8. "	8. Novbr.
Duch. d'Orléans	Richardson	798	24. "	20. "	16. "	15. "
Burgundy	Wotton	763	1. Dezbr.	27. "	23. "	23. "
Jowa	Lines	875	8. "	4. Dezbr.	30. "	30. "
Oneida	J. Funck	791	16. "	12. "	9. Dezbr.	8. Dezbr.
Emerald	Howe	518	24. "	20. "	17. "	16. "

Obige, für die Monate November und Dezember bezeichneten Post- oder Paketschiffe gehören der einzig und allein bestehenden, von sämtlichen deutschen Konsuln und städtischen Behörden in Havre als solche anerkannten Postschiffslinie an, und fahren das ganze Jahr hindurch regelmässig zwischen Havre und New-York den 1., 8., 16. und 24. eines jeden Monats hin und zurück.

Dreimaster-Schiffe l. Klasse zwischen Havre und New-Orleans.

NAMEN DER SCHIFFE.	CAPITAINE.	TONNEN-GEHALT.	ABFAHRT VON HAVRE	in Verbindung mit den rheinischen und holländischen Dampfschiffen		
				VON ROTTERDAM.	VON MAINZ, BINGEN.	VON FRANKFURT, MANNHEIM, WORMS, GERNSEHEIM.
Deucalion	G. Allen		25. October	20. October	17. October	16. October
North-Carolina	Purinton		5. November	4. November	1. November	31. "
Nashville	Pemberton		15. "	12. "	8. "	7. November

Mainz, den 15. Oktober 1845.

Washington Finlay,
Haupt- und Spezial-Agent der Eigentümer der regelmässigen Postschiffs-Verbindung zwischen Havre und New-York.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten:
F. Brückner in Mannheim, Karl Stempf in Karlsruhe, Fr. Studhammer in Strassburg, Herrmann Fries in Heidelberg.

[E 206.1] Mannheim.

Nach New-York

geht von Rotterdam das gepuserte Dreimaster-, amerikanische schnellsegelnde Schiff:
Katharina Jackson, Capitain STAFFORT, am 28. November ab, womit Auswanderer eine bequeme und billige Ueberfahrt finden.
Die Einschiffung hat in Mannheim am 22. und 25. dieses Monats auf dem niederländer Dampfboote Statt.
Die Passagiere müssen aber schon den Tag zuvor hier eintreffen.
Mannheim, den 15. November 1845.

Der Agent
L. W. Renner.

[E 161.3] Untergrombach.

Bekanntmachung.
Der Handelsmann **B. Loeb Baer** in Untergrombach bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniss, daß er in Folge seines Ankaufs des Wirtschaftes zur Krone in Untergrombach, und um künftig die oft schon ersfolgte Verwechslung seines Namens mit jener seiner Verwandten zu vermeiden, seit dem 1. November d. J. die Firma **Kronenwirth B. Baer** angenommen hat.

[D.995.3] Karlsruhe. Bei **G. Maciot** in Karlsruhe ist erschienen und bei **Friedr. Braun** in Offenburg sowie in allen Buchhandlungen zu haben:
Unentbehrlicher Rathgeber für Accisbeamte, Wirthe, Weinhändler, Küfer u. s. w.
Vollständige Berechnung des Weinwerths und der badischen Weinaccis- und Ohmgeldsabgaben, die Ohm zu 3 fl. bis 40 fl. einschl. berechnet, sowie der Abgaben von Obstwein und feinen Weinen, welche der indirekten Besteuerung flaschenweise unterliegen, nach den dermalen geltenden Gesetzen und Verordnungen bearbeitet von **A. Gisselbrecht**. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Preis 1 fl.

[E 131.1] Leipzig. So eben erschienen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Karlsruhe durch **A. Vielesfeld**:

Adolf Glassbrenner.
Neuer
Reineke Buchs.
25 Bogen, 8. Preis 1 Thlr. 20 Ngr. = 3 fl.
Leipzig, im November 1845.
Karl B. Vorck.

[E 186.1] Braunschweig. Im Verlage von George Westermann in Braunschweig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe bei **G. Holzmann**, zu haben:
Kreyffig, W. A., Die jetzt so verheerend auftretenden

Kartoffelkrankheiten,
die Trockenfäule und die Schorfkrankheit oder Pocken, in ihrem Wesen, ihren Ursachen und mit naturgemässen und praktischen Mitteln zu ihrer Verhütung dargestellt. Mit sechs Abbildungen. gr. 8. Velinpap. geh. 45 fr.

Kreyffig, W. A., Die weitere Entwicklung der bisherigen praktischen Fortschritte des Feldbaues und der landwirtschaftlichen Thierzucht. Begründet und motivirt durch die neuesten, besonders Liebig'schen, von der landwirtschaftlichen Erfahrung bestätigten Resultate der Naturwissenschaft. gr. 8. geh. 3 fl. 15 fr.

[E 187.1] Stuttgart.
Neues empfehlungswerthes Buch.
Neu erschienen bei **G. Hoffmann** in Stuttgart, vorrätig in jeder solchen Buchhandlung:
J. J. v. Littrow's vermischte Schriften.
Erster Band.
35 Bogen gr. 8., mit Porträt und Facsimile.
Preis, brosch., 3 fl.

Die Verlagshandlung zeigt den vielen Freunden und Verehrern des vereinigten würdigen Verfassers hiemit das Erscheinen eines Werkes an, welches an Geist und Witz, Scharfsinn, gründlichem Urtheil und wahren Werthe alle bisher erschienenen sogenannten »vermischten Schriften, Denkwürdigkeiten u. s. w.« weit überbietet. Eine besondere Anpreisung scheint darum für dieses Buch unpassend und unnötig — wir bemerken also nur, daß das Ganze in 3 Bänden (von ungefähre gleichem Umfange und Preise) bestimmt noch in diesem Jahre vollständig auszugeben wird.

Zu Bestellungen empfiehlt sich die **G. Braun'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe** und **A. Knittel** in Rastatt.
[E 120.2] Karlsruhe.

Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden.
Bekanntmachung.
Wir bringen zur allgemeinen Kenntniss, daß im Laufe dieses Jahres sich bildende **XL Jahresgesellschaft** mit dem letzten Tage dieses Monats geschlossen werden wird.
Diejenigen, welche dieser Gesellschaft noch beizutreten wünschen, belieben ihre Aufnahme noch im Laufe dieses Monats, entweder dahier bei unserer Hauptkassa oder auswärts bei den Geschäftsfreunden, zu vollziehen, indem spätere Anmeldungen zu dieser Jahresgesellschaft nicht mehr berücksichtigt werden könnten.
Diese Bestimmung findet auch Anwendung auf Nachzahlungen für früher gemachte Theileinlagen, deren Annahme in diesem Jahre nur noch bis Ende dieses Monats stattfinden kann.
Karlsruhe, den 8. November 1845.
Verwaltungsrath.

[E 6.3] Karlsruhe.

Reisegelegenheit.



Vom 10. November anfangend, gehen die täglich nach Stuttgart abgehenden Omnibus Morgens um 7 Uhr, Mittags um 11 Uhr und Abends um 6 Uhr ab.
Einschreibungen geschehen wie bisher bei Kaufmann **W. Serwig** und im Gasthaus zum Ritter.

In direkter Verbindung mit diesen stehen die nach Landau und von Landau kommenden Omnibus zur alsbaldigen Weiterfahrt nach Stuttgart zc.

Die Kutschergesellschaft. [E 117.3] Heidelberg. Offene Lehrlingsstelle.

In einem Manufaktur-Waaren-Geschäft in Gros, in einer Provinzialstadt nahe bei Frankfurt, ist eine Lehrlingsstelle offen.

S. K. Stern, in Heidelberg. [D 966.3] Karlsruhe. Gasthofverkauf.



In einem Residenzstädtchen am Main, an der sehr frequenten Straße von Würzburg nach Aschaffenburg und Frankfurt, und in einer der schönsten und fruchtbarsten Thalebene des ganzen Mainstroms gelegen, ist der Eigenthümer eines hier näher beschriebenen Gasthofes, womit eine sehr gut eingerichtete Bierbrauerei und Branntweindrennerei verbunden ist, gesonnen, denselben aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten.

Dieser Gasthof, mit Realgerechtigkeit zur Wirtschaft, Brauerei und Brennerei ist im besten baulichen Zustande, enthält 30 Zimmer, dabei 16 heizbare, einen sehr geräumigen Tanzsaal, und in jedem der drei Stockwerke eine Küche mit Speiskammer.

Ferner ein im guten Zustande sich befindliches Brau- und Brennhaus mit vollständiger Einrichtung und Brunnen, Stallungen für 20 Pferde, Rindvieh- und Schweineställe; eine große Scheuer, Wäschhaus und zwei Holzremisen. Unter dem Gasthof befinden sich drei große gewölbte Keller und ein vierter unter dem Brauhaus. Unmittelbar an der geschlossenen Hofstraße ein großer umzäunter Garten mit Neben angelegt, der sich ganz besonders seiner schönen Lage wegen zu einer Sommerwirthschaft eignet.

Die Zahlung des Kaufschillings kann nach dem Wunsch des Käufers in Raten stattfinden.

Auf portofreie Anfrage werden die Herren S. Sternmann & Söhne in Karlsruhe nähere Auskunft zu ertheilen die Güte haben.

[E 5.2] Knielingen. (Hausverkauf oder Verpachtung.) Unterzeichnet ist gesonnen, sein eigenthümliches Wohnhaus in Knielingen, an der Hauptstraße gelegen, nebst Scheuer, Stallungen, Garten, und mit einem großen Backofen versehen, welches sich vorzüglich zu einer Bäckerei eignet, bis Montag, den 24. November d. J., Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus allda zu Eigenthum unter sehr annehmbaren Bedingungen versteigern zu lassen, auch kann auf Verlangen ein mehrjähriger Pacht zu Stande kommen.

Johann Weber, Bäckereimeister in Bruchsal.

[E 44.3] Nr. 736. Oberkirch. Versteigerung.

Nach Erlaß großh. Ministeriums des Innern vom 9. September d. J., Nr. 9891, wurde die Stadtgemeinde Oberkirch ermächtigt, die in Oberdorf gelegene Waldparzelle Wellenstein und Dorfsalt durch Steigerung zu verkaufen.

Zu diesem Behufe hat man den Wald, welcher in 63 Morgen Schälbisch und Fichten besteht, und worin sich noch schöne Samenbäume von Eichen befinden, in Abtheilungen von 2-3 Morgen gebracht, von welchen sich einige zu Reben, Acker und Wiesen, die sogenannte Winterseite aber, auf welcher sich ein ergiebiger Steinbruch befindet, welcher zu ebener Straße befahren werden kann, zu Schälbisch eignen.

Zur Versteigerung hat man Tagfahrt auf Donnerstag, den 27. d. M., früh 9 Uhr,

im Gasthaus zum Rappen dahier anberaumt. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Oberkirch, den 5. November 1845. Der Gemeinderath. G. Braun, Bürgermeister. Nath Selbreich. Fischer. Braun. Fischer.

[E 182.2] Nr. 4501. Salem. (Kebwurzlinge Verkauf.) Im nächsten Frühjahr können aus der Rehschule zu Vermatungen ungefähr 6000 Stück 3jährige Würzlinge des blauen Silvaners in beliebigen Portionen à 1 fl. 12 kr. per Hundert abgegeben werden. Liebhaber wollen sich deshalb an unterzeichnete Stelle wenden.

Salem, den 11. November 1845. Groß. markgräf. badißes Rentamt. Rubin.

[E 160.3] Nr. 1719. Karlsruhe. (Zeughaus Gegenstände Versteigerung.) Den 26. und 27. d. M. werden in dem großherzoglichen Zeughaus zu Karlsruhe, jeden Morgen früh 9 Uhr anfangend, nachbenannte Gegenstände gegen Bezahlung versteigert, als:

Eine Partie zerbrochene Bajonette, austrangirte Infanterie- und Kavallerie-Kartouche, Karabinerschuhe und sonstige Reitzzeug-Kleiderwerk, 56 Karabinerhaken, 107 Pfund Halterketten, 14 Longen, 178 Pistolen-Galstern, 9 Kummerte und einige zugehörige austrangirte Sättel und Nementheile, 38 alte Peitschen, 113 Kästen von Watontaschen und sonstige alte Armatur Lederwerk-Gegenstände, worunter namentlich auch 549 Stück alte Tornister sind. Endlich mehrere tausend neue Feuerkeine, eine Partie Eisenrehspäne, Abfallleder und noch eine gute Charge mit vorzüglich guten Kädern.

Karlsruhe, den 13. November 1845. Groß. bad. Zeughaus-Direktion. Koebel, Major.

[E 190.3] Nr. 33,487. Mannheim. (Bekanntmachung.) Der ledige Barbiergehülfe Friedrich Schiebler

aus Wiesbaden, 18 Jahre alt, hat dahier wegen Störung der öffentlichen Ordnung durch körperliche Mißhandlung des Philipp Müller von hier eine polizeiliche Gefängnißstrafe von 3 Tagen zu erleiden. Er hat sich durch die Flucht der Vollstreckung derselben entzogen. Deswegen werden die inländischen Polizeibehörden ersucht, ihn im Betretungsfalle anher zu liefern.

Mannheim, den 5. November 1845. Groß. bad. Stadtm. Riegel.

[E 193.3] Nr. 19,085. Schwellingen. (Bekanntmachung.) Am 8. d. M., Morgens, wurden am Zaune des dem Johannes Kuhn gehörigen Gartens zu Friedrichsfeld folgende Gegenstände gefunden:

- 1) Ein abgetragener dunkelbrauner tuchener Ueberrock. 2) Eine abgetragene blau und weißfarbte Weste mit überspannenen Knöpfen. 3) Eine neue blau und braun gestreifte Weste mit Metallknöpfen. 4) Ein fattunenes Halstuch von gelblicher Farbe. 5) Ein leinenes Mannshemd ohne Zeichen. 6) Eine dunkelblaue tuchene Mütze mit schwarzem Sammtstreifen und ledernem Bunde. 7) Ein Stock mit schwarzem hölzernen Knopfe.

Man bringe dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß Derjenige, welcher sich als Eigenthümer dieser Gegenstände auszuweisen vermag, folge bei unterzeichneter Stelle in Empfang nehmen kann.

Schwellingen, 14. November 1845. Groß. bad. Bezirksamt. Dr. Rößhirt.

[E 191.3] Nr. 22,072. Mosbach. (Fahndung.) Der Refraktär Georg Andres Gärtner von Breitenbrunn, Loos-Nr. 102, von der Konfiskation pro 1845, hatte sich flücht. Er hat sich aber wieder andeislos von Haus entfernt. Indem wir unten dessen Signalement beifügen, bitten wir auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.

Signalement. Alter, 22 Jahre. Statur, schlank. Gesicht, oval. Haare, braun. Stirn, offen. Augenbraunen, braun. Augen, braun. Nase, proportionirt. Mund, ... Zähne, gut. Rinn, rund. Bart, im Entstehen. Sonstige Kennzeichen, keine. Mosbach, den 11. November 1845. Groß. bad. Bezirksamt Neudenau. Lindemann.

[E 181.3] Nr. 19,788. Ladenburg. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten beschriebene Dragoner Wendelin Vaier von Schriesheim, welcher zu dem großh. Dragonerregiment Markgraf Maximilian Nr. 1 gehört, und sich am 1. d. M. aus der Garnison ohne Erlaubniß entfernt hat, wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen

dahier oder beim Regimentskommando zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, seines Gemeindegerechts für verlustig erklärt, und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt, seine persönliche Verhaftung aber auf den Betretungsfalle vorbehalten werden soll.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf den Drogenannten zu fahnden und in dem Falle seiner Betretung anher abzuliefern.

Personaalbeschreibung des Wendelin Vaier. Größe, 5' 6" 2". Körperbau, schlank. Gesichtsfarbe, gesund. Haare, blond. Augen, braun. Nase, gewöhnlich.

Derselbe hat an Montur und Armatur mit sich genommen: a) Montur: 1 neue Kappe, 1 Kollet, 1 Paar Pantalons, 1 Handschuh, 1 Propretetsack. b) Armatur: 1 Helm, 1 Säbel sammt Kuppel, 1 Paar Sporen, 1 Kugelgießer.

Ladenburg, den 10. November 1845. Groß. bad. Bezirksamt. v. Dürckheimb.

[D 884.3] Gßlingen. (Gdistallabug.) Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des königl. württemb. Gerichtshofs für den Neckarkreis zu Gßlingen die Ehefrau des Tuchmachers Ferdinand Zolling von Neuenstadt, Oberamts Neckarstulm, Friederike, geb. Hoffmann, gegen ihren Gemann wegen böstlicher Verlassung um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfahrit, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungsaktsache

Mittwoch, den 25. Februar 1846, peremtorisch bestimmt hat, so wird durch gegenwärtiges Edikt nicht nur gedachter Ferdinand Zolling, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremtorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten und dreißig Tage für den dritten Termin hiermit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Gßlingen, Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem Zolling erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungsaktsache ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschloßen im ehegerichtlichen Senate des k. württemb. Gerichtshofs für den Neckarkreis. Gßlingen, den 22. Oktober 1845. Pfaff.

[E 157.3] Nr. 31,945. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Der ledige, 30 Jahr alte Bierbrauer Karl Ries von Offenburg will nach Amerika auswandern. Wir haben Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag, den 29. November d. J., Vormittags 8 Uhr,

in dießseitiger Kanzlei angeordnet, und fordern alle Diejenigen, welche Ansprüche an Ries zu machen haben, auf, solche in obiger Tagfahrt am 30. gewisser anzumelden und zu begründen, weil ihnen später keine Zahlungshülfe von uns mehr geleistet werden könnte.

Offenburg, den 30. Oktober 1845. Groß. bad. Oberamt. Lichtenauer. vdt. Schubert.

[E 183.3] Nr. 10,602. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Wegen Michael Red VI. von Leutesheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 19. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf dießseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Rheinbischofsheim, den 5. November 1845. Groß. bad. Bezirksamt. Bodmann.

[E 177.3] Nr. 20,304. Wertheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Weisgerbers Adam Friedrich Firnhaber von Wertheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 15. Dezember d. J., Morgens 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wertheim, den 7. November 1845. Groß. bad. Stadt- und Landamt. Spangenberg.

[E 168.3] Nr. 23,167. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Gastwirths Sachs von Mühlburg haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 16. Dezember 1845, Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Es werden deshalb alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln zu bezeichnen, wobei man bemerkt, daß in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und Borg- oder Nachlassvergleiche versucht werden, und daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers, sowie des Gläubigerausschusses, die Nichterscheinenenden, als der Mehrheit der Erschienenen beitretend, angesehen werden.

Karlsruhe, den 8. November 1845. Groß. bad. Landamt. G. Brauer.

[E 116.3] Nr. 20,749. Neckargemünd. (Schuldenliquidation.) Handelsmann Philipp Scherer dahier hat sich unter'm 5. September d. J. für zahlungsunfähig erklärt. Wir haben an gleichem Tage das Gantverfahren gegen ihn eingeleitet und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 3. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf dießseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Neckargemünd, den 20. Oktober 1845. Groß. bad. Bezirksamt. v. Wänker.

[E 201.2] Nr. 13,439. Kork. (Aufforderung.) Auf der Wetzinsel bei Kehl wurde ein Pfugelsen gefunden, was wir gemäß §. 27 B.St.G. mit der Aufforderung öffentlich verbinden,

binnen 4 Wochen etwaige Eigenthumsansprüche dahier zu melden und zu begründen, widrigenfalls die Bollgesälle für unterzlagen angenommen und auf Konfiskation erkannt würde.

Kork, den 15. November 1845. Groß. bad. Bezirksamt. Gtzer.